

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie  
**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie  
**Band:** 65 (1958)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

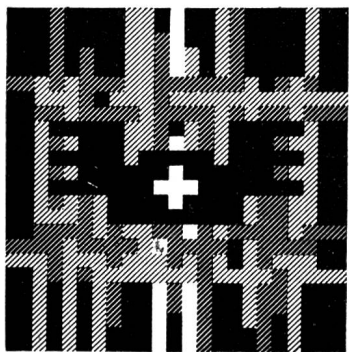
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und unseres Gewerbes zusammengefaßt werden. Dieser Gedanke wird dargestellt durch ein Gewebe aus bunten



Streifen, das sich kraftvoll vom schwarzen Hintergrund abhebt und aus dem der Merkurhut mit dem Schweizerkreuz, das Signet der Schweizer Mustermesse, hervortritt.

**Europäischer Textilkongreß zur Internationalen Frankfurter Frühjahrsmesse 1958.** — Auf Einladung des Bundesverbandes des Deutschen Textileinzelhandels e. V., Köln, und in freundschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Messeamt Frankfurt a. M. findet in der Zeit vom 27. Februar bis 1. März 1958 in Frankfurt a. M. ein Europäischer Kongreß des Textileinzelhandels statt.

Das Datum des Kongresses ist so gelegt worden, daß den zahlreichen Teilnehmern aus 15 europäischen Ländern Gelegenheit zum anschließenden Besuch der Internationalen Frankfurter Frühjahrsmesse 1958 (2. bis 6.

März) mit ihrem dominierenden Textilangebot gegeben wird.

Diese Veranstaltung beweist erneut das starke Interesse, das der Internationalen Frankfurter Messe auf dem Textilsektor im In- und Ausland entgegengebracht wird.

**«Textile Recorder» Internationale Textilmaschinenausstellung 1958.** — Die fünfte in der höchst erfolgreichen Nachkriegsserie der Internationalen «Textile Recorder» Textilmaschinenausstellungen wird in Belle Vue, Manchester, vom 15. bis 25. Oktober 1958 abgehalten.

Es wird eine Ausstellung von Maschinen, Zubehör und Hilfsausrüstung sein, die in der Herstellung von Textilien (mit Ausschluß von Wirkwaren) verwendet werden. Die letzte Ausstellung einer ähnlichen Art wurde im Oktober 1953 abgehalten, und die wissenschaftlichen, technologischen und mechanischen Fortschritte, die in der Zwischenzeit in der Herstellung von Textilmaschinen von der Industrie der ganzen Welt gemacht wurden, werden in den neuen Maschinen und vervollkommenen Arbeitsweisen im Oktober 1958 an dieser Ausstellung zu sehen sein.

Die Vorbereitungen für die neue Ausstellung, die durch einen vollständig neuen Block und durch zwei große Anbauhallen, deren Grundfläche größer ist als diejenige der bestehenden Halle, eine bedeutende Ausdehnung erfahren wird, sind schon weit fortgeschritten, und die große Anzahl der Anmeldungen, die aus aller Welt eingegangen sind, lassen darauf schließen, daß dieses Ereignis noch erfolgreicher sein wird als alle seine Vorgänger.

## Kleine Zeitung

**Nähmaschinen ohne Schiffchen.** — (-UCP-) Künftig werden wahrscheinlich die Schneider nicht mehr an der Nähmaschine den unteren Faden für das Schiffchen aufspulen müssen, denn der untere Faden wird wie der obere von einer großen Spule abrollen. Die Erfindung, seit langem ein Wunschtraum, ist einem Schweden, und zwar einem Sträfling des Berga-Gefängnisses von Helsingborg, zu danken. Als er vor einigen Monaten in die Anstalt eingeliefert wurde, kam er mangels anderer Beschäftigungsmöglichkeiten in die Schneiderei, obgleich er vordem nie mit Nadel und Zwirn hantiert oder gar an einer Nähmaschine gesessen hatte. Nun, er war anständig, aber kaum waren ihm die ersten Nähte gelungen, als er begann, sich zu ärgern. Der untere Faden war bald nach dem Abspulen zu Ende. Er fragte, warum man nicht auch ihn über eine große Spule laufen lasse. Er erhielt die Antwort, daß er Millionär werden könne, wenn er die Maschine in dieser Form verbessere. Nach einem knappen Monat legte der Gefangene dem Aufseher eine Zeichnung vor, die eine Lösung des Problems veranschaulichte. Sie wurde an die Gefängnisverwaltung weitergeleitet, die nicht nur die Zweckmäßigkeit der Erfindung erkannte, sondern sogar dem Gefangenen zur Erlangung eines Patentes verhalf. Einige Nähmaschinenfabriken haben bereits Sachverständige mit weitgehenden Vollmachten nach Helsingborg geschickt, um die Vorrichtung aufzukaufen oder sich wenigstens eine Lizenz zu sichern.

Man hatte schon Millionen zur Lösung des Problems aufgewendet. Aber bisher hatten alle Bemühungen zu keinem Erfolg geführt. Nun plötzlich gelang einem Laien hinter Gefängnismauern, was Ingenieure vergebens zu erreichen versucht hatten.

h. k.

**Mit guten Wünschen für 1958** sind dem Schriftleiter der «Mitteilungen» eine Anzahl recht netter und praktischer Dinge für das neue Jahr zugegangen, wofür er an dieser Stelle seinen ganz besonderen Dank ausspricht. Ohne die einzelnen Spender diesmal mit Namen zu nennen, sei erwähnt, daß ihm die bekannte Schreibunterlage, eine überaus praktische Schreibtisch-Agenda, Wandkalender mit schönen Heimatbildern und Taschenagenden verschiedener Textilmaschinenfabriken bei seiner Tagesarbeit sehr gute Dienste leisten werden. Eine hübsche Brieftasche wird ihn durch das ganze Jahr hindurch auf seinen Gängen begleiten, in Mußestunden aber wird ihn ein herrlich schönes Brokat-Jacquard-Band daran erinnern, wo er beim Studium der alten Weltgeschichte jeweils stehengeblieben ist. Mit den hübschen Basler Seidenbändern aber wird man im Verlaufe des Jahres bei sich bietenden Gelegenheiten etwa eine besondere Freude bereiten können. Die prächtige Wiedergabe des Gemäldes von J. Ritzmann «Sommerlandschaft im Klettgau» wird gerahmt in seinem bescheidenen Heim einen würdigen Platz finden und jeden Betrachter erfreuen.

## Literatur

**Das Wirtschaftsjahr 1957.** — Die *Schweizerische Bankgesellschaft* schildert in diesem 96 Seiten umfassenden Bericht nach kurzem Hinweis auf die weltpolitische Atmosphäre und auf die Lage an den internationalen Warenmärkten die Entwicklungen in unserem Lande. Beginnend mit kurzen Berichten über die Staats- und

Gemeindefinanzen, die Schweizerischen Bundesbahnen, die Schweizerische Nationalbank, Devisen und Gold, Banken, Geld- und Kapitalmarkt, Börse, Arbeitsmarkt, Preise und Lebenskosten, über den Außenhandel und den Fremdenverkehr, die in zahlreichen Tabellen mancherlei Vergleichsmöglichkeiten bieten, folgen Ausführungen über

den Geschäftsgang in den einzelnen Zweigen unserer Wirtschaft. Diese Berichte, von denen der Leser an anderer Stelle der vorliegenden Nummer unserer «Mitteilungen» solche aus der Textilindustrie findet, sind der Schweizerischen Bankgesellschaft aus den Kreisen ihrer Geschäftsfreunde zur Verfügung gestellt worden.

**Man-Made Fibres** formerly Artificial Fibres by R. W. Moncrieff, B.Sc., F.R.I.C., F.T.I., 661 Seiten mit 215 Abb., London, National Trade Press Ltd. 1957. Geb. 65/-.

Die beiden ersten Auflagen dieses Buches sind 1950 und 1954 unter dem Titel *Artificial Fibres* erschienen. Es ist also kein neues Buch, sondern ein unter neuem Namen erweitertes Werk über alle von Menschenhand geschaffenen Fasern. Der in England sehr bekannte Fachmann hat seine Arbeit seinem verstorbenen Vater William Moncrieff «A Pioneer in the Weaving of Artificial Fibres» gewidmet. — Im Vorwort weist er kurz darauf hin, daß die «Man-Made Fibres» im Zeitraum der letzten zwanzig Jahre gewaltige Fortschritte gemacht haben und — obwohl deren Herstellung nicht einfach ist — daraus eine Großindustrie geworden sei.

Das sehr umfangreiche und vorzüglich ausgestattete Buch ist in fünf große Teile mit insgesamt 44 Kapiteln gegliedert. Wir können somit den reichen Inhalt nur kurz streifen.

Der I. Teil unter dem Titel «*The Structure and Properties of Fibres*» wird mit Angaben über fundamentale Zusammenhänge, über Struktur und Synthese sowie chemische Zusammensetzungen der Fasern und ihrer Eigenschaften eingeleitet. Im II. Teil «*Regenerated and Modified Cellulose and Alginic Fibres*» streift der Verfasser die historische Entwicklung von den frühesten Versuchen und der Chardonnet-Seide an und schildert dann die Herstellung von Viskose-Rayon, Kupferammoniak-Rayon, von Azetat und Triazetat, hochfesten Zellulosefasern: Cordura, Fortisan usw., chemisch modifizierten Zellulosefasern sowie von Alginatfasern. Der III. Teil gibt unter der Überschrift «*Regenerated Protein Fibres*» Aufschluß über die verschiedenen Caseinfasern und leitet dann zum umfangreichen IV. Abschnitt der Synthetischen Fasern über. Mit Nylon beginnend, schildert der Verfasser in diesem Teil die Herstellung von Perlon, Terylene, Vinyon, Dynel, Saran, Orlon, Pan, Dralon und all der andern vollsynthetischen Fasern, deren Eigenschaften, Verwendungsmöglichkeiten, Vorteile usw. Auch über Glasfasern und metallische Garne gibt dieser Teil Auskunft. Im letzten Teil werden unter dem Titel «*Processing*» die verschiedenen Faserprüfungsmethoden, Färben und Ausrüsten behandelt, sowie ökonomische und soziale Aspekte der durch die Man-Made Fibres geschaffenen Lage beleuchtet. Abschließend gibt ein alphabetisches Namenverzeichnis Aufschluß über die Art der Fasern und nennt auch deren Hersteller. Die vielen Abbildungen, schematischen und graphischen Darstellungen vermitteln dem Leser Ein- und Überblick in die Fabrikation und Vergleiche mannigfaltiger Art. Kurz zusammengefaßt: Das Werk eines Fachmannes und gründlichen Kenners des so umfangreich gewordenen Gebietes der Man-Made Fibres, das gebührende Beachtung verdient.

-t.-d.

**The Economics of Man-Made Fibres.** — Von Douglas C. Hague. 1957, Verlag Gerald Duckworth & Co. Ltd., 3 Henrietta Street, London WC 2. 30/-.

Dieses Buch, dessen Verfasser Lector über Wirtschaftspolitik am Universitäts College in London ist, ist wohl das erste Werk, das die Wirtschaft der in England chemisch geschaffenen Fasern in ihrem ganzen Umfange schildert. Nach kurzen Hinweisen auf die Eigenschaften von Rayon, synthetischen und Proteinfasern, streift der Verfasser die Entwicklungsgeschichte der «Kunstseide». Wenn er dabei eingangs erwähnt, dass «a Frenchman, Audemars», im Jahre 1885 ein Patent dafür erhielt, weil es ihm gelungen war, aus Nitrozellulose Fäden zu erzeugen, so irrt er sich in doppelter Hinsicht: Audemars war kein Frenchman, sondern ein Schweizer (von Lausanne), und sein Patent erhielt er in Wirklichkeit schon 30 (!) Jahre früher, Anno 1855. Es ist aber denkbar, daß es sich bei der angegebenen Jahreszahl um einen Fehler des Druckers handeln könnte.

Douglas schildert dann die ganze weitere Entwicklung, gibt in verschiedenen Tabellen genaue Angaben über die sich ständig steigernde Produktion, über Preise im Vergleich mit Baumwolle, Wolle und Seide, über das investierte Kapital der verschiedenen Firmen, über die Lage während den Kriegs- und Nachkriegsjahren für Viskose und Azetat und über die Struktur der Rayonindustrie. In einem besonderen Kapitel behandelt er Nylon und Terylene und streift dabei kurz die verschiedenen amerikanischen synthetischen Fasern sowie die Proteinfasern. Ohne auf den Inhalt aller Abschnitte näher einzutreten, erwähnen wir kurz die Überschriften einiger Kapitel, um den reichen Inhalt wenigstens anzudeuten: The Processing of Man-Made Fibres in the Silk Trade, The Use of Man-Made Fibres in the Cotton Industry, Man-Made Fibres in the Wool Textile Industry, Man-Made Fibres in Textile Finishing. Prof. Hague schildert darin das Eindringen und die durch die künstlich geschaffenen Faserstoffe bewirkten Veränderungen in der Industrie und im Handel und streift künftige Möglichkeiten. Der Abschnitt «Processing of Man-Made Fibres in the Silk Industry» enthält recht interessante Vergleiche über die Automatisierung in der englischen Seiden- und Baumwollweberei, wobei er auch die verschiedenen Webstuhlfabrikate streift. Es heißt da u. a., daß die Webstühle für feinste Rayonwaren entweder amerikanische oder schweizerische Automaten seien und «so far as pure quality is concerned, the Swiss, represented especially by the firms of Rüti, Benninger and Saurer, lead the world in the manufacture of automatic looms. These looms, however, are very expensive and there is a growing tendency in the British silk trade to look elsewhere for them».

Der Verfasser schließt seine Betrachtungen mit Abschnitten über Neuerungen in der Produktion von Man-Made Fibres und Neuerungen in der Verwendung derselben und weist im letzten Abschnitt «Wettstreit und Neuerungen» kurz auf künftige Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der synthetischen Faserstoff-Industrie hin. Diese Schlußbetrachtungen sind eine kritische Analyse der Faktoren, die für Neuerungen in der Industrie fördernd oder hindernd wirken können.

R. H.

## Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

**Basler Stücfärberei AG.**, in Basel. Zum Präsidenten des Verwaltungsrates wurde ernannt der bisherige Vizepräsident Max Lindenmeyer und zum Vizepräsidenten der bisherige Präsident Werner Schetty.

**Texoplast AG.**, in Zürich 1, Handel mit und Export und Import von Textilien, vor allem Rohgeweben usw. Dr. Hans Robert Jenny ist aus dem Verwaltungsrat aus-

geschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist als einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift gewählt worden Karl Korrodi, von Zürich, in Kilchberg (Zürich). Neues Geschäftsdomizil: Universitätsstraße 39, in Zürich 6.

**Textildruckerei Adliswil A. Furrer**, in Adliswil. Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.